

Budget-Zwischenbericht des Stadttheaters 3. Quartal 2017

I. Stellungnahme der Kämmerei

Th legt zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 23.11.2017 den vom Ausschuss mit Beschluss vom 26.01.2011 eingeforderten regelmäßigen (zum Ende des 1. und 3. Quartals) zu erstellenden Budgetbericht vor.

Aus Sicht des Rf. II ist hierzu anzumerken:

Der vorgelegte Bericht zum 3. Quartal 2017 legt dar, dass nach derzeitigem Stand das Budget voraussichtlich um 250.000 € überschritten wird. Die dem Budgetbericht beigegefügte Übersicht geht von einem Budgetergebnis (budgettechnischer Zuschussbedarf) von 2.571 T€ aus.

Zum Stand 30.09.2017 liegen die laufenden Einnahmen mit 130 T€ über denen des Vorjahres. Für Oktober bis Dezember 2017 werden die Einnahmen auf Höhe des Vorjahres erwartet.

Th erhielt 500 T€ als Zuwendung vom Land und somit erneut 100 T€ weniger als beantragt.

Bei den Spenden- und Sponsoring-Einnahmen liegt das Niveau niedriger als in den Vorjahren und wird um 27 T€ unterschritten. Grund hierfür ist der Wegfall eines Sponsors sowie von Einmal-Spendern.

Aufgrund des Verkaufs von Programmheften sowie der vereinbarten Vermietungen können rund 57 T€ mehr eingenommen werden.

Die bisherigen Ausgaben der Personalkosten und des „Künstlerischer Etats“ liegen mit ca. 296 T€ über dem Ansatz. Im Gegensatz zu den Aussagen von Th werden die Ansätze im Bereich NV-Bühne Personal seitens der Stadt sehr wohl dynamisiert. Es fallen Mehrkosten von ca. 35 T€ an, obwohl ab September 2017 eine Ensemble-Position nicht besetzt wurde. Bei den Gast-Engagements wurden ebenfalls Mehrausgaben i.H.v. 41 T€ aufgrund steigender Honorare getätigt.

Das Gastspiel „Luther – Rebell Gottes“ führte zu einem Defizit von 30 T€. Ursächlich sind zusätzliches Personal, Equipment und Transportkosten.

Weitere Kosten i.H.v. ca. 22,5 T€ verursacht eine im September 2017 eingestellte Projektleiterin zur Vorbereitung auf die Bayerischen Theatertage im Juni 2018.

Der Ansatz im Künstlerischen Etat wird ebenso um 239 T€ überschritten. Gründe hierfür werden für höhere Personal- und Sachkosten angegeben. Brückenbau/Bürgerbühnen Projekte führen aufgrund einer Intensivierung dieser Bereiche zu steigenden Ausgaben (2017 ca. 40 T€). Im Technischen Unterhalt/Bühnentechnik wird eine Minderausgabe von 45 T€ erwartet.

Die Position „Sonstige“ setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen. Für das Kombi-Ticket müssen dauerhaft Mehrausgaben von 40 T€ eingestellt werden.

Insgesamt werden jedoch aufgrund Einsparungen in anderen Bereichen Minderausgaben von ca. 55 T€ erwartet.

Die in 2016 eingeleiteten und getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung des Budgetdefizits (verstärkter Einsatz des eigenen Ensembles, die Wiederaufnahme von eigenen Produktionen zur Refundierung der Kosten, der Verzicht auf kostspielige Gastspiele und die Reduzierung der Belegung des Kulturforums zur Verringerung von Mietkosten und Ausgaben für das externe technische Personal) konnten das Ziel zum Abbau des Fehlbetrags nicht erreichen.

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **Th/026/2017**

9. November 2017
Käm

gez. Dr. Röhrs, Amtsleiter
Unterschrift